

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Zeilage 1899.
Preis vierteljährlich
hier mit Tragelohn
90 f., im Bezirk 1. K.
außerhalb d. Bezirks
1 K. 20 f.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Insertions-Gebühr
f. d. einspaltige Zeile
auf gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmaliger Eindrückung
9 f., bei mehrmaliger
je 10 f.

Gratulsbeilagen:
Das Pfandbroschüren
und
Schwab. Landwirt.

Nr. 81.

Nagold, Samstag den 27. Mai

1899.

Amtliches.

Viehmarktverbot.

Der auf 2. Juni d. Js. fallende
Viehmarkt in Nagold
ist wegen der hier herrschenden Maul- und Klauenseuche
verboten worden.
Nagold, den 25. Mai 1899.
R. Oberamt. Schöllzer, Amtm.

Bekanntmachung,

betr. die Erbauung einer Kalk- und Ziegelbrennerei.
Der Ziegler Gottlob Hörmann in Sulz beabsichtigt,
an dem Vicinalweg Nr. 6 von Sulz nach Oberjettingen
auf Parzelle Nr. 1637 eine Kalk- und Ziegelbrennereibau-
lage zu errichten.
Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis
gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen das Unter-
nehmen binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle
anzubringen sind und daß nach Ablauf der Frist Einwen-
dungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden
können.
Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne der Anlage
sind auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.
Nagold, den 25. Mai 1899.
R. Oberamt. Schöllzer, Amtm.

Sant Verfügung, betr. die Eröffnung der Schwurgerichtssitzung
pro II. Quartal 1899, beginnt dieselbe in Tübingen am Montag,
den 19. Juni d. J., vormittags 9 Uhr; zum Vorsitzenden ist Land-
gerichtsrat Dr. Kapff von da ernannt worden.

Gelehrten: Josef Daffner, Tübingen. — Margarethe
Rieschmüller, Rüdheim u. L. — Theodor Hettlinger, ref.
Oberamtsgeometer, 61 J. a., Gillingen.

Württembergischer Landtag.

(43. Sitzung.)

Präs. Fayer eröffnet sie um 9¹/₂ Uhr. Fortf. der Beratung
über das G. u. B. Es sind nur noch wenige Artikel zu erledigen.
Als neue Rubrik werden die Art. 124 a—c betr. Namensänderung
eingeschaltet und bestimmt, daß nur mit Ermächtigung des Justiz-
ministeriums der Familiennamen geändert werden kann, während
zu einer Änderung des Vornamens die zuständige Behörde er-
mächtigt ist. Als neu werden ferner die Art. 125 a und b gebildet,
welche zufolge der Auflösung eines nicht ausschließlich den Inter-
essen seiner Mitglieder dienenden Vereins das Vermögen je nach
Charakter des Vereins an die Bürgerliche oder kirchliche Gemeinde
fällt. Nach Art. 126 geht das Vermögen einer Stiftung nach deren
Erlöschen in der Regel an den Fiskus über. Art. 127 regelt den
Erwerb durch die tote Hand (juristische Personen, welche religiöse
oder wohltätige Zwecke, oder Zwecke des Unterrichtes oder der
Erziehung verfolgen). Ref. Kriem (S.) verbreitet sich über Geschichte
der in Württemberg noch geltenden Amortisationsgesetzgebung,
deren Anfänge 350 Jahr sind. Mit der Einführung des G. u. B.
erfähre sie nun eine wesentliche Einschränkung. Die entgegensteh-
folgenden Vermögensveränderungen der toten Hand, welche seither
ohne Unterschied des Wertbetrags bei Gefahr der Rückigkeit ge-
nehmigungsbedürftig sind, sowie auch die unentgeltlichen Vermögens-
übertragungen bedürfen künftig einer Staatsgenehmigung nicht mehr,
soweit es sich um Gegenstände im Wert von 5000 M. und weniger
handelt. Der Referent beantragt namens des Centrums, die Aus-
dehnung der ganzen Amortisationsgesetzgebung. Das sei eine alte
„Polychrone“, die in unsere moderne, nach möglichst Freiheit
strebenden Zeit nicht mehr passe. Schwaib (S-P.) ist gegenwärtig
Kaufmann. Unsere Bevölkerung wachse imhinaus an, täglich
vermehre sich für Eisenbahn- und Wohnzwecke das bebauete Land
und da wisse verheult werden, daß Grund und Boden in den We-
sel der toten Hand wandere. Herr Kriem sei schon an anderer
Ort vorübergegangen, so z. B. den Abelsvorrechten, ohne daß
ihn das geniert hätte. Nebenher stellt namens der Komm. Weidlich
den Antrag, daß aus vollem, Gründen dem G. u. B. zugestimmt
und nur eine Ausnahme gemacht werde, wenn der Erwerb zum
Zweck der Erbauung einer Kirche erfolgt. Min. v. Bischof betont,
daß der Zweck gegen welchen sich die frühere Gesetzgebung wandte,
derselbe geblieben sei. Gölber (S.) eifert gegen den alten Kopf der
Amortisationsgesetzgebung. Wollte man aus vollem, Gründen Beschrän-
kungen verlangen, so müssen dieselben auf alle juristischen Personen
ausgedehnt werden. Bei der Abimmung wird der Antrag Kriem
mit 69 gegen 21 Stimmen; das Centrum ohne Vogel, welcher
abwesend ist, und die Fren. v. Speth und v. Ullm abgelehnt.
Es misst noch zur Beratung die Resolution der Abg. Dering,
Buhle, Pfaff und Gen., welche verlangt, daß mit der Erhebung
von Wechselprozessen außer den Notaren und Gerichtsschreibern
im Bedarfsfall auch andere geeignete Männer betraut werden
und daß die Prozeßkosten möglichst vermindert werden. Fren. v.
Weidlich erklärt den ersten Teil des Antrags für gesetzlich
unzulässig, weil dem Wechselrecht widersprechend. Min. v. Breil-
ing befragt, daß nur Gerichtspersonen mit der Erhebung von
Prozessen betraut werden können, nicht aber auch Reichsschreiber u.
Es lehnt in dem Antrag nur, daß auch im Zulassung der Frauen
geboten werde. Die Verbilligung der Prozeßkosten sei bereits im
Wurf. Gölber tritt für den Antrag ein, verliert sich dabei aber
in Details, jedoch im der Präs. Fayer zweimal unterbrechen muß.
Als auch noch Schlusstrafe aus dem Hause erklären, hört der Referent
auf. Demning legt seinen Antrag zurück. Bei der Schlussabimmung
über das Aufhebungsgesetz wird dasselbe mit allen 61 abge-
gebenen Stimmen angenommen. Am 12 Uhr schließt der Präsident
die Sitzung und wünscht den Herren vergnügte Feiertage. Nächste
Sitzung Mittwoch nachm. 3 Uhr. L. O. Stat. des Dep. des Innern.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

III. Effringen, 25. Mai. Am Pfingstmontag feierte
der hiesige Gesangverein Eintracht das Fest seiner Fahnen-
weihe unter zahlreicher Beteiligung von gleichgestimmten
Vereinen (worunter sogar ein bairischer) bei günstiger Nach-
mittagswitterung. Nach dem üblichen Umzug in den
Straßen des reichlich dekorierten Orts bewegte sich der
ziemlich umfangreiche Festzug unter den Klängen der Musik,
geführt von Voltgeleitern, auf den Festplatz, wo im Namen
und Auftrag des festgebenden Vereins Herr Schulzlehrer
Janselmann die Gäfte herzlich bewillkomme und die wohl-
durchdachte Weiherede hielt. Aus dieser entnehmen wir,
daß der Verein am Tag der Uebergabe von Paris (28.
Januar 1871) gegründet ward und sich im Hinblick auf
die noch schweren Kämpfe erfolgte Einigung des deutschen
Vaterlandes den schönen Namen gab, der auf seiner Fahne
prangt; und der Verein machte dieser selbstgewählten Be-
zeichnung im Lauf der Jahre Ehre, selbst als eine mächtige
„Gesellschaft“ den Junker unter die Sängerscharen zu
werfen beabsichtigt war. Er war vielmehr beabsichtigt, getreu
seinem Wahlspruch: „Rein im Sange, treu im Wort, fest
im Eintracht immerfort“ die schöne Kunst zu üben, welche
begeistert zu einer edleren Auffassung „von Lenz und Liebe,
von seliger goldner Zeit, von Freiheit, Männerwürde, von
Treu und Dankbarkeit“ und zu redlicher Betätigung der
dem Menschen inwohnenden idealen Empfindungen. In
diesem Sinne wurde nun die Fahne entrollt und dem
Verein übergeben. Eine der Festzugfrauen trug ein an-
sprechendes Gedicht in reicher Weise vor, der fest-
gebende Verein sang in kräftig-reinen Klängen seinen Fest-
chor, später folgten abwechslungsreiche Produktionen von
seiten der Gäfte, ein vollstehendes Treiben, dessen Grund-
zug die gesunde Fröhlichkeit war, entwickelte sich auf dem
Festplatz, und am späten Abend konnten alle Teilnehmer
befriedigt auf den Verlauf des Tages zurückblicken. Die
Fahne ist nach Zeichnung, Farbensharmone und Ausfüh-
rung mit künstlerischem Geschmak gefertigt; sie gerichtet der
Fahnenstickerei Stärke in Stuttgart zu bester Empfehlung.

Sindelfingen, 25. Mai. (Korr.) Gestern fand der
Auftrieb von 8 Farren und 68 Kalbinnen auf die vom
landw. Bezirksverein Böblingen voriges Jahr ins Leben
gerufene Viehweide auf der Markung Sindelfingen statt.
6 weitere Stück kommen noch nach, so daß der ganze Bestand
72 Stück zählen wird. Das aufgetriebene Vieh, das durchweg
schön ist, ist größtenteils aus dem Oberamt Böblingen, einige
Stücke lieferten auch die Oberämter Beonberg und Ludwigs-
burg.

Stuttgart, 23. Mai. (Taubstumm-Kongress.) Am
zweiten Tage des Kongresses wurde der Methodenstreit aus-
gesprochen. Es hatten sich zu diesem Behufe die Lehrer der württ. An-
stalten in großer Zahl eingefunden. In dem Taubstummunter-
richt streiten sich gegenwärtig zwei Methoden um den Vorrang;
die sog. rein vokale, welche besonders in Deutschland ver-
breitet ist und welche beim Unterricht bloß die Lautsprache
angewendet wissen will und die sog. gemischte Methode,
welche besonders in Amerika getrieben wird. Nach teil-
weise stürmischen Debatten kam man zu dem Schlussatz,
d. h. wenn schon beim gegenwärtigen Stande der Dinge
auf eine Durchföhrung des gemischten Systems wenig zu
hoffen sei, doch der Gebrauch der Gebärdensprache den
Schülern wenigstens in der freien Zeit nicht verwehrt
werden solle. An den nächsten Kongress soll eine Denkschrift
gerichtet werden, in welcher darum gebeten wird, die ver-
sachswise Einführung der gemischten Methode in Erwö-
gung zu ziehen. Außerdem kam auf dem Kongress noch zur
Sprache: die Befreiung der alleinwohnenden Taubstumm-
von der Hundsteuer, die Ausbildung Taubstummer zu
Lehrern, die Errichtung von Kindergärten für Taubstumm-
die kirchliche Versorgung und Berufswahl derselben, die
Errichtung einer Reichs-Taubstummhochschule, einer Kunst-
schule, die Veranstaltung eines Taubstummensestes auf dem
Niederwalde im Jahre 1900 u. s. w. — Von S. M. dem
Kaiser war ein halbvollständiges Telegramm eingelaufen.
— Der nächste Kongress findet in Berlin statt.

Stuttgart, 23. Mai. Am 24. und 25. Juni befehlt
der hies. Liederkrantz das Fest seines 75jähr. Bestehens.
Stuttgart, 23. Mai. Die große Kaiserparade im Herbst
wird sich jetzt schon bemerkbar, indem Fremde nicht allein
schon in den Hotels Zimmer belegt, sondern auch bei den
Rutschereibesitzern Wagen haben bestellen lassen.

Stuttgart, 25. Mai. Um den Obstbau rentabler zu
machen, sind hervorragende Mitglieder des Württemb.
Obstbauvereins schon wiederholt dafür eingetreten, es sollen
nur wenige, aber gute und ertagreiche Sorten angepflanzt
und gepflegt werden. Nun hat sich auch das preussische

Landesökonomikollegium auf seiner diesjährigen Frühjahrs-
tagung mit dieser Frage befaßt. Der Referent, Landes-
direktor Sartorius-Biesbaden führte lebhaftige Klage über
die noch allgemein im Schwang befindliche Sortenspielererei,
die keinerlei Gewinn bringe. In dieser Beziehung mähnen
und die praktischen Amerikaner als Muster dienen, welche
sich auf wenige, aber bewährte Sorten beschränken und
dadurch bedeutende Erfolge erzielen.

Cannstatt, 23. Mai. Der Wahlkampf um die Stutt-
garter Stadtschultheißenstelle wurde, wie leicht erklärlich,
im benachbarten Cannstatt allgemein mit größtem Interesse
verfolgt. Nachdem nun Gauß gewählt ist, bespricht man
hier in weiten Kreisen die von dem künftigen Stuttgarter
Stadtvorstand als wünschenswert bezeichnete Eingemeindung
Cannstatts. Die überwiegend große Mehrzahl der hies.
Einwohnerschaft steht diesem Gedanken durchaus sympathisch
gegenüber. Spielt doch Cannstatt schon lange tharischlich
keine andere Rolle, als die einer Vorstadt; warum soll man
die Stadt da nicht wirklich dazu machen? Doch Stuttgart
durch die Eingemeindung in vielfacher Beziehung Vorteil
hätte, bedarf ja keines Beweises. Ebenso gewiß aber ist
auch, daß Cannstatt bei einer Verschmelzung mit Stuttgart
nicht allein der gebende Teil wäre. Es würde gewiß besser
fahren, als bei gesonderter Verwaltung. Dieselben Gründe,
die bei anderen Großstädten zu einer Eingemeindung be-
nachbarter Vororte geführt haben, dürften auch hier vor-
liegen.

Riechheim u. L., 24. Mai. (Korr.) Heute früh pas-
sierte auf dem Marsche zum Truppenübungsplatz die 4.
Abteilung des Feld.-Art.-Reg. No. 13 unsere Stadt.
Die Truppen wurden für heute in Bruden, Ober- und
Unterlenningen einquartiert. — Zu dem am 10. und 11.
Juni hier stattfindenden Feuerwehrest sind bis jetzt 33
auswärtige Feuerwehren mit ca. 1200 Personen angemeldet.
Am Tage selbst dürfte diese Zahl bedeutend übersteigen
werden.

Veisighim, 24. Mai. (Korr.) Infolge anderweitiger
Anstellung des seitherigen Beamten wurde vom Gemein-
dat der Verwaltungskandidat Paul Koller von hier, derzeit
Assistent bei der Ortskrankenkassenverwaltung Heilbronn
einmütig zum Stadtpfleger, Stiftungs- und Armenpfleger
gewählt.

Sackung, 25. Mai. (Korr.) Am Pfingstmontag
feierte der hies. Veteranenverein seine Fahnenweihe. An
der Feier nahmen neben den hies. Vereinen außerdem noch
13 Krieger- bzw. Veteranen-, Militär- und Gesangverein
teil. Dekan Dr. Köllin hielt die Festrede.

Sackung, 25. Mai. (Korr.) Der Geflügelzuchtverein
hielt lehter Tage eine reichhaltige Geflügel-, Vogel- und
Raninchen-Ausstellung ab, welche sich eines zahlreichen Be-
suchs erfreute.

Ulm, 25. Mai. (Korr.) Das Komitee zur Errichtung
eines Kaiser Wilhelm-Denkmal in Ulm hat gestern be-
schlossen, den Originalentwurf des Prof. Max Ungler in
Berlin zur Ausführung zu bringen. Er stellt den Kaiser
in Helm und Mantel zu Fuß dar und zeichnet sich durch
vortreffliche Charakteristik und plastische Kraft aus. Das
Denkmal aus Erz würde mit dem Sockel 6 m hoch werden
und auf dem Drummarkt gerade gegenüber dem umgebauten
Rathaus zu stehen kommen. Dem Künstler ist für die
Fertigstellung die Frist eines Jahres bestimmt.

Sforzheim, 25. Mai. (Korr.) Mit dem gestrigen Tage
wurde das weitbekannte Bankhaus Kayser, Becker und Cie.
in eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 2 Mill.
Mark umgewandelt. Für das Geschäftsjahr 1898/99 wurden
8¹/₂% Dividende bezahlt. — Das Bestehen des Bankdirektors
Kayser, der bewußtlos im Bureau aufgefunden wurde, ist
befriedigend.

Leipzig, 23. Mai. In der Klosterkirche zu Nimbschen
bei Grimma ist dieser Tage eine Gedenktafel für Luther
Gatin, Katharina v. Bora, enthüllt worden. Vor einer
ansehnlichen Versammlung hielt Seminaroberlehrer Pösch-
mann-Grimma die Weiherede, anknüpfend an den 27. Psalm,
den Siedlingspsalm Da-hers und seiner Rätze ionohi wie
Kaiser Wilhelm I. Weihevollte Gesänge schlossen die er-
hebende Feier ein.

Berlin, 25. Mai. Den „Berl. Neuef. Nachr.“ zu-
folge ist an hiesiger amtlicher Stelle von der Londoner
Blättermeldung, wonach bei Nischau drei deutsche Offiziere
von Chinesen geistert worden seien, nichts bekannt. Im
Segezeit seien in den letzten Tagen hier Nachrichten ein-
gegangen, denen zufolge die Truppen-Abteilung von Nischau
abberufen ist, nachdem sich die Lage dort vollständig be-
ruhigt hat.

Berlin, 25. Mai. Der Gouverneur von Deutsch-Süd-
west-Afrika und Kommandeur der Schutztruppe, Major v.
Zeutwein ist zum Oberst-Leutnant befördert worden.

Riel, 20. Mai. Vor dem hiesigen Oberlandesgericht wurde der Prozeß des Oberförstlers Lange gegen die Familie Bismard mit Abweisung seiner Klage beendet. Lange trägt sämtliche Kosten.

Ausland.

Wien, 23. Mai. Die heute begonnenen Beratungen zwischen dem österreichischen und dem ungarischen Kabinett haben Schwierigkeiten ergeben, welche die Lage krisenhaft gestalten. Auf einer Seite behauptet Syell, daß er auch nicht die geringste Aenderung an seiner Formel für den Ausgleich vornehmen könne, während das Wiener Kabinett erklärt: non possumus. In der allernächsten Zeit muß es sich entscheiden, welches von den beiden Kabinetten bei der Krone seinen Standpunkt durchsetzen wird. Doch glaubt man in unterrichteten Kreisen, daß, wie immer, auch diesmal Ungarn siegen und das Kabinett Thun über diese Frage kürzen werde. Keine der bisherigen Ausgleichsverhandlungen gestaltete sich so kritisch wie die jetzige, und zwar bildet die Bankfrage den mittelbaren Anlaß.

Rom, 26. Mai. Der russische Geschäftsträger beim Vatikan, Kozharikoff tritt einen sechsmonatlichen Urlaub an. Man erblickt in diesem Urlaub eine Erklärung der Beziehungen zwischen dem Vatikan und Rußland wegen der Nicht-Einziehung des Vatikan zum Friedens-Kongreß.

London, 25. Mai. Zu dem Artikel über die festliche Begehung des 80. Geburtsfestes der Königin verweist die „Times“ auf das vom deutschen Kaiser gestern zu Ehren der Königin gegebene Festessen, dem auch der britische Botschafter beiwohnte und bemerkt, der Besuch des deutschen Schwaders am gleichen Tage sei zweifellos auf die Initiative des Kaisers und auf seinen Befehl zurückzuführen. Das sei eine der liebenswürdigsten und ansprechendsten Höflichkeiten, die zu erfüllen der Kaiser das glückliche Geheimnis besitze.

Athen, 23. Mai. Erzherzog Ludwig von Oesterreich ist mit seiner Familie hier incognito auf der Durchreise im Hotel Grande Bretagne abgestiegen. — Wegen des Pestfalls in Alexandria ist für alle von dorthier kommenden Schiffe eine einjährige Quarantäne auf der Insel Delos vorgeschrieben worden.

† König Karl von Rumänien wohnte am Dienstag der Eröffnung des neuen Gebäudes für den Rechnungshof in Bukarest bei. Der Monarch hielt hierbei eine Ansprache an die Versammelten, in welcher er den wohlthätigen Einfluß des Rechnungshofes auf die Staatsfinanzen betonte und hervorhob, daß eine strenge Kontrolle seitens des Rechnungshofes geeignet sei, zur Festigung der Staatsfinanzen Rumaniens, mit beizutragen.

† Der Sultan verließ dem griechischen Gesandten in Constantinopel, Fürsten Mourcordato, das Großkordon des Osmanie-Ordens, welche Auszeichnung man wohl als einen Beweis der gegenwärtigen zwischen der Türkei und Griechenland herrschenden guten Beziehungen betrachten darf.

† In Chinesisch-Ostturkestan wurde ein ernstlicher Angriff auf zwei in Kaschgar ansässige schwedische Missionare und deren Frauen unternommen; zu ihrer Rettung eilte der britische Agent in Barkand, Macartney, sofort herbei, doch fandte auch der russische Generalkonsul den Ueberfallenen eine Kosakenabteilung zu Hilfe und unter deren Schutz begaben sich die beiden Frauen in das russische Konsulat, während die Missionare selbst im Missionshause blieben.

Kleinere Mitteilungen.

Cannstatt, 24. Mai. (Korr.) Gestern abend 11 Uhr lehnte ein hiesiger Bauunternehmer von auswärts mit seinem spannigen Chaischen heim. In der Schmiedenerstraße wird eben zu einem Neubau die Wasserleitung gegraben. Die aufgedeckte Stelle scheint nun nicht genügend beleuchtet gewesen zu sein, denn beide Pferde fielen

in das Loch. Da die Deichsel abbrach, blieb der Wagen auf dem Erdhaufen stehen. Mit Mähle wurden die Pferde durch Bewohner benachbarter Häuser aus der Grube gezogen. Das eine derselben schien ernstlichen Schaden genommen zu haben; es konnte wenigstens kaum mehr gehen, während das andere schleunigst das Weite suchte.

Eßlingen, 24. Mai. (Korr.) In den letzten Tagen wurde ein hier in Arbeit stehender lediger Oesterreicher verhaftet, derselbe hat sich eines Vergehens im Sinne des § 176 d. St. Ges.-B. schuldig gemacht.

Blochingen, 24. Mai. (Korr.) Im nahen Altbach wurden die Nachbarn des Rathauses gestern abend durch einen schupartigen Knall in Schrecken versetzt. Der Wirt Brunewald, hatte seit etwa 8 Tagen Acetylen-Beleuchtung eingerichtet. Um genannte Zeit nun entstand eine Gasexplosion, wodurch an dem Gebäude selbst, sowie an Thüren etc. größerer Schaden angerichtet wurde. Zum Glück kamen die in der Gaststube anwesenden Personen mit dem Schrecken davon. Auch das entstandene Feuer konnte alsbald gelöscht werden.

Laupheim, 25. Mai. (Korr.) Am Pfingstmontag fiel eine mit 11 jungen Schweinen gefüllte Riste einem Bauern aus dem Oberamt Laupheim gehörig vom Wagen und plakte auseinander. Die Schweine fielen dann nach allen Richtungen auseinander, 6 davon konnten wieder eingefangen werden, während die anderen spurlos im nahen Walde verschwanden. — Im O.A. Wibrach hatte vor ca. 1 Jahr ein Dienstmädchen 5000 M. in einer Lotterie gewonnen. Bald darauf verheiratete sie sich ins Ausland. Dieser Tage ist sie nun wieder zurückgekehrt, aber ohne Geld und Mann, denn letzterer ist mit der ganzen Varschaft nach Amerika durchgebrannt. — In Stetten brannte vorgestern der abergedeckte Heuschaber des dortigen Schultheißen nieder. In diesem Orte brennt es also lustig weiter, trotzdem die „Brandstifter“ längere Zeit schon hinter Schloß und Riegel sitzen.

Heilbronn, 24. Mai. (Korr.) Im alten Friedhofe hier wurde in einer Cigarettenschachtel der schon stark in Fäulnis übergegangene Leichnam eines neugeborenen Kindes gefunden. Es wurde sofort Untersuchung eingeleitet, jedoch hat dieselbe noch zu keinem Resultat in Bezug auf die Thäterin geführt.

Oehringen, 25. Mai. (Korr.) Gestern wurde durch einen hies. Landjäger der 60 Jahre alte Tagelöhner Jakob Boel von Ohrberg an das hiesige Amtsgericht eingeliefert, weil derselbe in Langenbuitingen, Weißensburg und noch verschiedenen Orten Zehnpflegerien verübt hat. Da derselbe wegen ähnlicher Vergehen schon verurteilt ist, wird er diesmal eine empfindliche Strafe zu erwarten haben.

Rasensburg, 25. Mai. (Korr.) Gestern abend gegen 8 Uhr brach hier ein furchtbares Gewitter los, verbunden mit wolkenbruchartigem Regen. Die Straßen hauptsächlich in der Unterstadt waren im Nu überschwemmt, so daß der Verkehr stockte. Der Blitz schlug mehrmals ein, doch wie wir erfahren, ohne zu zünden.

Antzell O.A. Wangen, 24. Mai. In dem zur hies. Gemeinde gehörigen Weiler Bäckreute fiel der Bauer Wilhelm Penge von Schawies, welcher beim Aufichten eines Hauses mithalf, vom ersten Stock der Scheuer auf die Tenne herunter, wobei er betartige Verletzungen erlitt, daß er nach 2 Tagen starb.

Mühlacker, 24. Mai. Mit ihren beiden Kindern wollte gestern abend die Frau eines Goldarbeiters in Stiefeln in den hochgehenden Fluten der Enz ihrem Leben ein Ende machen. Rechtzeitig wurde jedoch dieses Vorhaben vereitelt und die Frau samt ihren Kindern nach Hause gebracht.

Radolfszell, 24. Mai. Großfeuer brach gestern abend in Radolfszell aus. Im ganzen brannten 8 Häuser an der Seestraße westlich vom Bahnhof nieder. Das Feuer entstand um 6 Uhr durch die Schuld eines Knaben, welcher in einer Scheuer mit Streichhölzern spielte und ein „Feuerle“ machte. Infolge eines Gewitters brach dann noch ein Wind los, so

daß die Flammen rasch um sich griffen; bald standen 6 Häuser an der Seite gegen das Bahngelände in Flammen. Als das gegenüberliegende alte Spital zu brennen anfang, war die Gefahr am stärksten, weshalb auch noch kurz vor 9 Uhr die Feuerwehr von Konstanz telegraphisch zu Hilfe gerufen wurde. Bei Ankunft derselben in Radolfszell war bereits jede Gefahr beseitigt. Auf der Brandstätte arbeiteten die Feuerwehrleute aus allen Orten der Umgegend von Radolfszell. Zum Glück herrschte kein Wassermangel, und so gelang es, den Feuers Herr zu werden. Das Vieh und ziemlich viel Mobiliar konnte aus den abgebrannten Häusern gerettet werden. Dem Brand fielen zum Opfer 6 Wohnhäuser, mehrere Schöpfe und einige Hinterhäuser. Einige Häuser sind teilweise stark beschädigt durch Feuer und Wasser. Der um 1/8 Uhr aufgetretene Südwind ließ das Schlimmste befürchten. Den Turm und das Dach des Spitals hatten die Flammen ergriffen. Die Kranken wurden ausquartiert. Glücklicherweise ließ der Sturm bald nach; auch konnte eine Menge Wasser auf das Spital geschleudert und dieses so gerettet werden, obwohl es nach einiger Zeit abermals zu brennen begann. Aus vielen benachbarten Häusern wurden die Möbel u. herausgeschafft. Die ganze Nacht mußte fleißig gearbeitet werden.

Schlesien, 24. Mai. Die Rattowitzer Ztg. berichtet: Bei einem Hoch auf den Kaiser war in einer Sitzung der Feuerwehr zu Jawoyze ein Grubenarbeiter sitzen geblieben. Infolge dieses Verhaltens wurde ihm von seinen Kameraden sofort die Feuerwehruniform, welche Eigentum des Vereins ist, anbezogen und er selbst an die frische Luft gesetzt. Der sich zur sozialdemokratischen Partei bekennende Grubenarbeiter mußte, nur noch mit Hose und Hemd bekleidet, seine Wohnung aufsuchen.

— Verbessertes Petroleumbrenner. Die bekannten Petroleumbrenner, die unter Luftdruck arbeiten, haben wieder eine beachtenswerte Verbesserung erhalten. Das System ist nach einer Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Höder in Görlitz, vertreten durch F. W. Graupenstein in Leipzig, im wesentlichen daselbe. Es wird wie zuvor das Petroleum in den unteren Behälter gefüllt, dieser darauf gut verschraubt, und — dies ist die Aenderung — statt eines Rundbrenners sind deren 6 angebracht, in deren Kuffangvorrichtung wie bei dem alten Modell der Spiritus gegossen und angezündet wird. Ist die erforderliche Erwärmung des Brenners eingetreten, dann ist wie früher mittelst der Pumpe der gewünschte Luftdruck herzustellen und die Flammen brennen klar oder schwach. Der Vorzug dieser Einrichtungen liegt klar auf der Hand. Die größere Flammengröße hat die sechsfache Siedrate der alten, und die Schnelligkeit, Wasser zum Sieden zu bringen, ist bei der bisher schon sehr kurzen Zeit eine noch viel größere.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Ulm, 20. Mai. Die Preise für Schafwolle stiegen dieses Jahr entschieden an. Für laubere gewaschene Wolle werden 125 bis 135 M. bezahlt, in einzelnen Fällen wurden aber auch schon bis zu 145 M. gelobt.

† Der Getreidemarkt. (Berichtswoche vom 20.—26. Mai.) Gegenüber der schwachen Haltung in der Woche vor Pfingsten hat sich der Getreidemarkt entschieden bessergestellt und gebessert. Die Ursachen dafür liegen in einer Steigerung der Weizenpreise auf den Märkten in Amerika und England und in einigen Bedenken über die kommende Ernte. Weizen und Roggen wurde daher in Berlin, Hamburg, Leipzig und Frankfurt 1—1 1/2 M. die Tonne höher als vorige Woche bezahlt. Gerste und Hafer lagen fest.

Der Postdampfer „Kensington“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen, ist laut Telegramm am 26. Mai wohlbehalten in New-York angekommen.

Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Dom 29. Mai bis 3. Juni.
Rottenburg: 20. Krämer- und Viehmarkt.
Siegen „Das Blaubeerstäbchen“ Nr. 21.

Druck und Verlag der G. B. Jaiser'schen Buchhandlung (Emit Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. II. Im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Sig der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
K. Amtsgericht Nagold.	25. Mai 1899.	Tobias Gauss, Rohrdorf.	Die Teilhaber sind: 1. Ernst Gauss, 2. Albert Gauss, beide in Rohrdorf. Der Zweck des Unternehmens ist der Betrieb der Holzwaren-fabrikation.	Zur Urkunde: Amtsrichter Schmid.

Wildberg.

Auf bevorstehende Jahreszeit empfiehlt den verehrlichen Herren
Hirten u. Privaten von hier u. Umgebung
sein anerkannt vorzügliches Fabrikat in

Limonade u. Sodawasser

bei billighen Preisen zur recht fleißigen Benützung bestens

Th. Kraysl a. Markt.

Lohnender Nebenverdienst

bietet sich Angestellten von Fabriken u. oder sonstigen anständigen, sechshundert Personen, welche über größeren Bekanntenkreis verfügen, durch den Vertrieb der vorzüglichen Fabrikate (täglich Bedarfsartikel) eines bedeutenden Fabrikgeschäftes. Verkauf nur direkt an Konsumenten, nicht an Händler. Fr. Offerten unter K. V. 9803 an Rudolf Mosse, Köln.

Seminar und Präparandenanstalt Nagold.

Wegen Aurbesserung der Böden erfolgt der Eintritt sämtlicher Zöglinge der Seminaristen wie der Präparanden nicht, wie angekündigt, Montag 29. Mai, sondern erst

Freitag 2. Juni.

Die Ortschulinspektorate werden gebeten, die Zöglinge hierauf aufmerksam machen zu wollen.

S. Rektorat:
Brägel.

G ä t t l i n g e n .

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Gemeinde vergiebt die bei der baulichen Wiederinstandsetzung des alten Schulhauses vorkommenden Maurer- und Steinhauer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser- und Anstrich-Arbeiten im Betrag von zusammen 2000 M. im Wege schriftlicher Submissionen.

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathaus zur Einsicht auf.

Die Offerte sind mit Einschluß der in Betracht kommenden Tagelohnarbeiten in Prozenten ausgedrückt und verschlossen bis **Samstag den 3. Juni d. J., nachm. 5 Uhr,** einzureichen.

Den 25. Mai 1899.

Gemeinderat:
Vorstand Kern.

Heberberg. Fahrnis-Verkauf.

In der Nachlasssache des verst. **Matthias Keppler**, gewesenen Bauers in Zumweiler, wird am nächsten **Montag und Dienstag den 29. und 30. ds. Mts.** je von morgens 8 und nachmittags 2 Uhr an, in der Wohnung des Keppler eine Fahrnis-Auktion gegen bare Bezahlung abgehalten, wobei zum Verkauf kommen

am Montag vormittag
Bücher und Gemälde, Mannsleider, Küchengeräte, Schreinwerk, Fass- und Handgeschirr, etwa 600 Liter Most, allerlei Handrat;

am Montag nachmittag
Bieh, nämlich 1 Pferd, 5 Ochsen, 4 Kühe, 1 Kalb, 10 Hennen und 1 Hahn, verschiedenes Fuhr- und Reitgeschirr, worunter 1 alte Chaise, 4 Wagen, 3 gr. Leitern, 2 Pflüge, 1 eiserne Egge, 1 Füttermaschine, 1 Drechselmaschine mit Handbetrieb, 1 Mähmaschine mit Schleifstein, 1 Rübenmaschine, 1 Pflugschleife, Chaisen-, Pferd- und Ochseneschirre;

am Dienstag vormittag
verschiedenes Feld- und Handgeschirr, Früchte und Vorräte, nämlich ca. 40 Str. Roggen, 50 Sack Haber, 100 Str. Haber- und Roggenstroh, 150 Str. Heu, 5 Str. Oehrod, 15 Wagen Duna, 2 Stamm Holz, 10 Pfd. Abwerg, alte Bretter, Stangen, Holz und Eisen.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 23. Mai 1899.

K. Amtsnotariat Altensteig
Gerichtsnotar Dengler.

Eichen- u. ander Nutzholzverkauf.

Die Stadtgemeinde Wildberg verkauft am nächsten **Dienstag den 30. Mai** aus ihren Stadtwaldungen:

Rengelwald 54 Stück Eichen von 4,5 bis 14 m lang und 19 bis 50 cm mittlerer Durchmesser mit einem Resagehalt von 33,15 Hfm., 8 Hagenbuche mit 0,29 Hfm., 2 Linden mit 0,40 Hfm.;

Gemeindsberg 35 Stück Eichen von 4 bis 13 m lang und 14 bis 38 cm mittlerer Durchmesser mit einem Resagehalt von 15,14 Hfm., 1 Birke mit 0,21 Hfm., 40 Stück Eichen und 14 Stück rottanne Wagnerstangen 7 bis 11 cm stark, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Bemerkung wird, daß oben beschriebenes Holz von guter Qualität ist und neben schönem Wagnerholz sich im ersten Schlag ein schönes Quantum starke Säg- und Käseleichen befindet.

Auszüge werden von unterzeichneter Stelle gerne besorgt.

Besammenkunft morgens 9 Uhr beim Bahnhof.

Waldmeister Mangold.

Mannheimer Café-Import u. Versand-Geschäft Theodor Seyboth
Telefon 1419 MANNHEIM Telefon 1419
versendet franco vom Postloft bis zum Originalballen
gute, kräftige, rohe Café, angefärbt, belesen
zu 62, 68, 78, 90, 100, 110, 120, 130, 140 -
per Pfund, gute, kräftige, gebrannte Café
zu 80, 85, 90, 100, 110, 115, 120, 130, 140,
150 - per Pfund.
Streng reelle und prompte Bedienung.
Kupfer gerne zu Diensten.

MACK'S
PYRAMIDEN
Glanz-Stärke
Neu! Enthält bereits alle nötigen Zusätze zum Waschen u. Glanzbügeln, daher von jeder man auch beim allernützlichsten Verfahren kalt, warm oder kochend mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Vorrocknen der Wäsche. Angenehmes Plätten, leichte Löschlichkeit, größte Ergiebigkeit, vorteilhaftestes, schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel.
Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 A.
Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit unserer Pyramiden-Markie ersichtlich.
H. Heinrich Mack (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a/D.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

— Begründet 1854. —
— Unter Staatsaufsicht. —

Alle Heberschüsse gehören den Versicherten.
Bankvermögen Ende 1898: **M. 159 010 665.**
Darunter Extrareserven: " **25 255 361.**

Neue Anträge	Versicherungsstand	Jahresüberschüsse
Markt	Markt	Markt
1890: 31,6 Millionen.	325,5 Millionen.	3,5 Millionen.
1892: 40,3 "	366,3 "	3,7 "
1894: 48,1 "	416,3 "	4,3 "
1896: 55,7 "	479,6 "	5,3 "
1898: 57,9 "	547,0 "	6,1 "

Reparaturen schnell Ueberziehen & billig
J. Luz, Nagold,
Halterbacherstraße.

Nagold.
Selbstgefertigte
Kunstwaben,
ebenso Offner's Kaiserwabe, letztere zum Fabrikpreis, empfiehlt
Th. Rehle.

Wer
Geld auf gute Pfandsicherheit aufnehmen oder ausleihen will, oder Haus- und Güterpfand gegen bar umsetzen will, wende sich vertrauensvoll an
Carl Roller,
Heilbronn a. N.,
Hypothekengeschäft.
(Anfragen Briefmarke beilegen.)

Darlehen auf Hypothek, Lebensversicher., Pol., Wechsel, Schuldschein, Waren, Bürgschaft, ferner Kautionen zc. schnell erhältlich. Man verlange Prospekt von
Gademann & Co. in München II.
Ansichtspostkarten beantwortet
Bernhard Viehweger, Coitbus.

Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG.
Hamburg-Newyork
Doppelschrauben
Schneeldampfer
Beförderung
Fahrtdauer 8 Tage.
Ferner Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern

Hamburg-Süd-Brasilien
Deutsche Adern-Kolonien;
Santa Catharina, Blumenau,
Dona Francisca zc.
Fahrtarten zu Originalpreisen bei
Friedr. Schmid, Nagold.

Bindsfaden bei G. W. Kaiser.

Bei dem außerordentlich bedeutenden Preisunterschied zwischen Superphosphat und Thomasmehl ist für die Herbstmonate ein großer Andrang für die Lieferung des
billigeren Thomasmehles
zu erwarten, weshalb ein
frühzeitiger Bezug
dringend anzuraten ist.
Für Mai- und Juni-Bezug werden Extravergrütungen gewährt.

Kayser-Rad

bestes Rad!

Vertreter: **Friedr. Benz, Nagold.**

Blendend weiß
wird Ihre Wäsche, wenn Sie solche mit Diemer's verbessertem
Juno Seifenpulver
behandeln. Sie haben in Nagold bei **Grüninger's, Jakob, Witwe;**
" **Garr, Carl, Seifenfabrik;**
" **Lang, J., Conditorei.**

Nagold.
Ein tüchtiger
Arbeiter
und ein
Lehrjunge
ohne Lehrgeld können sofort eintreten.
J. J. Walz, Schneidermeister.

Automatische, sich selbst stellende
Manjesalle
empfiehlt billigt
Eugen Berg.
Dank!

Nur acht mit d. Stuttgarter Marktplah-Étiquette.
An Güte u. Billigkeit unübertroffen!
A. Mayer's
Parquetboden-Wichje,
in weiss u. gelb, auch für Linoleum zu verwenden, empfiehlt in Bäckst. enthaltend:
1/2 Ko. 1 Ko. 2 Ko.
80 s. 1.50 2.80
incl. Bäckst. die Niederlage von
Gottl. Schmid, Nagold.

Wer krank ist,
sich schwach oder sonst unapflich durch Beschwerden fühlt, lese die Broschüre von der Heilkraft des berühmten **Landschreiber Stahlbrunnens**, welche nebst ärztlicher Anweisung gratis und franco versendet: Die Verwaltung der **Emma-Heilquelle, Boppard 462.**



Statt besonderer Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser I. Sohn, Bruder und Neffe

Hugo

im Alter von 19 Jahren nach einer schweren Operation im Katharinenhospital in Stuttgart Mittwoch abend 6 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet hier Samstag mittags 2 Uhr statt. Um stille Teilnahme bitten

die tiefbetrübten Eltern
Emil Kaiser u. Frau
nebst ihrem Sohne Karl.

Nagold, 26. Mai 1899.

Nagold.

Bruteier,

das Stück zu 10 s geben ab
v. rebh.-f. St. Herrenkleidern. Klais, dto. Oberamtspf. Rapp, Stat. B. Vogt, Gändr., schwarz. St. Herrenkleidern. Klais, weißen Schall. Wüd, Woldd., schwarz. Minorka Schreiner Luz, Rouenenten p. St. 15 J. Julius Kaiser, Rouen X. Landenten Schuhm. Fris, dto. O.A. Tierarzt Bastraff. Sämtliche Tiere werden v. 1. Apr. bis 15. Juni von anderem Geflügel getrennt gehalten. Mehr als 4-5jähr. Geflügel wird nicht zur Zucht verwendet.

Nagold.



Gartenmöbel, Blumentische, Garderobe- und Schirmständer

empfiehlt zu Fabrikpreisen mit Rabatt
Eugen Berg.

Kleiderstoffe,

auserlesen, gut und billig.
Wildberg. Jakob Knapp.

Nagold.

Wost-Rosinen und Corinthen

empfiehlt billigt
Gustav Heller.

Nagold.

Sonnen-Schirme

für Herren und Damen in fast neuen Mustern empfiehlt
Carl Pfomm.

Wost-Bibeben und Corinthen

gut und billig
Wildberg. Jakob Knapp.

Ebhausen.

Arbeiter

sucht zu sofortigem Eintritt
Joh. Seeger, Schneider.

Nagold.

Lehrjungen

sucht
G. Klingel, Schreiner.
Auch hat derselbe im Auftrag zu verkaufen einen noch gut erhaltenen

Sopha

und einen
Kinderwagen.

Ueberberg O.A. Nagold.

6-8 Maurer,

finden dauernde Beschäftigung bei
Gottlieb Anstler, Maurermeister.

Haiterbach.

Arbeiter

können bei dauernder Arbeit sofort eintreten bei
G. Conzelmann, Schreinermeister.

Wildberg.

Gipser- und Lehrlings-Gesuch.

Der Unterzeichnete sucht einen tüchtigen Gipser u. Anstreicher gegen hohen Lohn, sowie einen kräftigen Lehrling zu baldigem Eintritt.
Friedr. Koller, Gipsermeister.

Sorb.

Möbelschreiner-Gesuch.

2 tüchtige
Arbeiter
finden auf bessere Möbel bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Phil. Theurer, Möbelschreiner.

Nagold.

Wochenlöhner,

der auch mit Pferden umgehen kann, findet sofort für längere Zeit lohnende Beschäftigung.
Christian Schnon.

Zu Ende Juni suche ich bei hohem Lohne ein kräftiges, fleißiges
Mädchen,

das in Küche und Haushaltung wohlverfahren ist und auf eine dauernde Stellung rechnet.
Bischweiler im Elß.
Jean Apotheker Brommer.

Bezirkskrankenkasse Nagold.

Die ordentliche General-Versammlung

findet am
Sonntag den 4. Juni ds. Js., nachmittags 3 Uhr,
in der Brauerei zur „Traube“ dahier (Nebenzimmer) mit folgender Tages-Ordnung

- 1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1897 und Publikation und zugleich Abnahme derjenigen pro 1898;
2) Wahl des Rechnungsausschusses;
3) Ergänzungswahl des Vorstandes und
4) Sonstiges.
Hierzu werden die gewählten bzw. von Aufsichtsbogen ernannten Vertreter und alle sonstigen Arbeitgeber und erwachsenen Kassenzugehörige freundlichst eingeladen. (Stimmrecht haben nur die aufgestellten Vertreter.)
Den 25. Mai 1899.

Der Vorsitzende des Vorstandes:
Schaible.

Württ. Handwerkerlandesverband.

Eine Bezirks-Versammlung für alle Handwerksmeister

findet nächsten
Sonntag den 28. Mai
im Gasthaus zur „Traube“, nachmittags 3 Uhr in Nagold statt.

Die hierzu bestimmten Referenten werden hauptsächlich über „Lehrlingsprüfungen“, „Lehrlingswesen“, „Das neue Handwerkergesetz und seine Ausführung jetzt und in Zukunft“ zc. sprechen. Die Tagesordnung mit anschließender Diskussion bietet so viel Interessantes, daß kein Handwerksmeister fehlen sollte. Zu zahlreicher Beteiligung ladet höflichst ein
1. Vorstand:
Julius Haug.

Nagold.

Sonnen-Schirme

für Herren, Damen und Kinder,
neuester Dessins, empfiehlt in schöner Auswahl
Haiterbacherstrasse. Jakob Luz.



CARL RAPP, NAGOLD,

empfiehlt sein Vager in
Bettfedern, Bettbarhent, Bettzeug,
Sattin Augusta zc. zc.
zu den billigsten Preisen.

Friedrich Benz, Nagold,

empfiehlt sein
gutfortiertes Lager in Fahrrädern.



Sämtliche Bestandteile auf Lager, auch guterhaltene ältere Räder.

Ludwigsburger Falzziegel, alt bewährtes, erprobtes Fabrikat, naturrot, schwarz und braun glasiert, sowie Verblendsteine und alle sonstigen Ziegelwaren

lieferen unter langjähriger Garantie direkt, daher zu billigsten Fabrikpreisen, ab ihren 3 Dampfziegelstein
Ganzenmüller & Baumgärtner, Ludwigsburg.

Man koche eine Suppe mit grünen Gemüsen u. Wurzelgewächsen oder mit präferierten Gemüsen, füge etwas (einen Theelöffel auf 1 Liter Suppe) zum Würzen der Suppen, hiesu u. deren Schmelzbarkeit wird überraschen. Zu haben in Original-Gläschen von 35 s an bei
Eugen Berg.

Bezirkskrankenkasse Nagold.

Die Jahresrechnung pro 1898 liegt von heute an 8 Tage lang auf der Stadtpflege-Kanzlei dahier zur Einsicht auf.
Den 26. Mai 1899.
Der Vorsitzende des Vorstandes:
Schaible.

Iselshausen.
Nächsten Sonntag den 28. Mai schenkt seines
Bock-Bier
aus
Marie Hajmann, s. „Hilf“.
Nagold.

am Montag d. 29. Mai, bei Fr. Kläger, Bäckerstr.

Zwiebelfuchen
Fr. Bentele, Bahntechnik, Marktstraße

bei Herrn **Hilder, Bädermeister.**
Täglich zu sprechen.

Nagold.

Damen-schneiderin

empfiehlt sich
Maria Bucher.
Nagold.

Je 1 gebrauchte, aber noch gut erhaltene
Honigschleuder-
maschine

haben zu verkaufen
Rüfer Koch.
Fr. Luz, Schreiner.

Jakob Luz, Nagold, empfiehlt



Messerwaren
in großer Auswahl,
Yöffel
in Silber, Christofle und Alfenid.

Glaacé-Handschuhe

in bekannt guter Qualität bringe in empfehlende Erinnerung.
Carl Pfomm.

Gestorben:
Den 24. Mai: Hugo Kaiser, 19 Jahre alt. Beerdigung Samstag den 27. Mai, mittags 2 Uhr.

Gottesdienste in Nagold:
28. Mai: Fest der h. Dreieinigkeit
1. 10 Uhr Predigt, 2 Uhr Predigt.
2. Juni: Fast- und Bettag 10 Uhr Predigt.